

Kompt wi gieng aus von dem Ort da sie gewesen war / vnd ire beide Schmir mit jr. der gen Und da sie gieng auff dem wege/das sie wider keme ins land Juda / sprach sie Bethle hem aus zu iren beiden Schmirren/ Gehet hin/ vnd keret vmb / eine igliche zu irer Mut ter haus/ Der HERR thue an euch Barmherzigkeit/ wie jr an den Todten/ vnd an mir gethan habt. Der HERR gebe euch das jr ruge findet eine igliche in jres Mans hause / Vnd küisset sie.

DA huben sie ire stimme auff/vnd weineten/vnd sprachen zu jr/Wir wol len mit dir zu deinem volck gehen. Aber Naemi sprach/ Keret vmb meine töch ter/ Warumb wolt jr mit mir gehen? Wie kan ich fürder Kinder in meinem Leib haben/ die ewr Memner sein möchten? Keret vmb meine Töchter/vnd ge het hin/Denn ich bin nu zu alt das ich einen Man neme. Vnd wenn ich spreche/ Es ist zu hoffen das ich diese nacht einen Man neme/ vnd kinder gebere / Wie künd jr doch harren/ bis sie gros würden? Wie wolt jr verziehen/ das jr nicht Memner soltet nemen? Nicht meine töchter/Denn mich jarnert ewr seer / Denn des HERRN hand ist vber mich ausgegangen.

Arpa.

DA huben sie ire stimme auff/vnd weineten noch mehr/ vnd Arpa küisset ire Schwiger/Ruth aber bleib bey jr. Sie aber sprach/Sihe/ deine Schwe gerin ist vmbgewand zu jrem Volck vnd zu jrem Gott/Kere du auch vmb dei ner Schwegerin nach. Ruth antwortet/ Rede mir nicht drein/das ich dich verlassen solt/vnd von dir vmbkeren. Wo du hin gehest da wil ich auch hingen hen/ Wo du bleibst/da bleibe ich auch / Dein Volck ist mein volck/vnd dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbest/ da sterbe ich auch/ da wil ich auch begraben werden / Der HERR thue mir dis vnd das / Der Tod mus mich vnd dich scheiden.

Ruth.

ALS sie nu sahe/ das sie feste im sinn war mit jr zu gehen / lies sie ab mit jr danon zu reden. Also giengen die beide mit einander / bis sie gen Bethle hem kamen. Vnd da sie zu Bethlehem einkamen / reget sich die ganze Stad vber jnen/vnd sprach / Ist das die Naemi? Sie aber sprach zu jnen / Heißt mich nicht Naemi/sondern Mara/denn der Allmechtige hat mich seer betrübt. Vol zoch ich aus/ Aber leer hat mich der HERR wider heim bracht. War umb heißt jr mich denn Naemi? so mich doch der HERR gedemütiget / vnd der Allmechtige betrübt hat? Es war aber vmb die zeit/das die Gersten ernd te angieng/ da Naemi vnd jr Schmir Ruth die Moabitin widerkamen/ vom Moabiter land gen Bethlehem.

Naemi) Heißt meine lust. (Mara) Heißt bitter/ oder betrübt.

II.



ES war auch ein Man / der Naemi man Freunde / von dem ge schlecht Elimelech / mit namen Boas / der war ein weidlicher Man.

UND Ruth die Moabitin sprach zu Naemi / Las mich auff s Feld gehen vnd Ehern aufflesen / dem nach / für dem ich gnade finde. Sie aber sprach zu jr / Gehehin meine Toch ter. Sie gieng hin / kam vnd las auff den Schmirtern nach auff dem felde. Vnd es begab sich eben / das das selbe feld/ war des Boas der von dem ge schlecht Elimelech war. Vnd sihe/ Boas kam eben von Bethlehem / vnd sprach zu den Schmirtern/ Der HERR mit euch/Sie antworten/ Der HERR segene dich.

VND Boas sprach zu seinem Knaben / der vber die Schmirter gestellet war/ Wes ist die Dirner? Der Knabe/der vber die Schmirter gestellet war / ant wortet vnd sprach/ Es ist die Dirne die Moabitin/die mit Naemi widerkamen ist von der Moabiterland. Denn sie sprach / Lieber/ Lass mich aufflesen vnd samlen vnter den garben/den Schmirtern nach/Vnd ist also komen/ vnd da ge standen von morgen an bis her/ vnd bleibt wenig daheime.

b ij

DA sprach

Ruth liest in dem Buch